

Geldautomaten bald leer, wenn Loomis-Mitarbeiter ihren Streik fortsetzen

Veröffentlicht am 17.01.2022 um 18:41 uhr

Geschrieben von Daniel Pajonk



80% der Beschäftigten, die am 17. Januar 2022.11 streikten, fordern Lohnerhöhungen und einen Covid-Bonus. ● © D. Pajonk

Lyon Rhône Auvergne-Rhône-Alpes



chez moi



#onvous
répond



vidéos



direct



menu

Am Montag streikten 80% der Mitarbeiter von Loomis, einem Geldtransporter. Ihre Forderungen sind Lohnerhöhungen und ein Covid-Bonus, den sie für weitgehend verdient halten.

Was wäre, wenn die Tickets an einigen Geldautomaten in der Region ausgehen würden? Das könnte passieren, wenn die am vergangenen Freitag von loomis-Mitarbeitern begonnene Streikbewegung weitergeht, wie es am Montag der Fall ist. Und wohl auch an diesem Dienstag, sagten die Vertreter der Arbeitnehmer.

Loomis ist einer der beiden wichtigsten Geldtransporter des Landes und konkurriert nun mit Brinks, da er einen anderen Akteur in der Branche, Proségur, gekauft hat. Konkret fordern die Beschäftigten eine Lohnerhöhung und einen Covid-Bonus, der diesen Namen verdient. Die vierzig streikenden Mitarbeiter von den fünfzig, die die Lyoner Agentur zählen, haben bisher nur einen Bonusvorschlag in Höhe von 20 Euro pro Monat erhalten. Eine Summe, die die Mitarbeiter seit mehr als eineinhalb Jahren weit unter der Realität ihrer Bemühungen fühlen. Ihre gewerkschaftsübergreifenden Forderungen sind 80 Euro im Monat. *"Wir haben keinen Anspruch auf Anerkennung", bedauert Tommy Saconney, Mitglied der CFDT. "Wir waren jedoch gezwungen zu arbeiten, um die Wirtschaft zu ernähren: Geldautomaten, holen sie in Geschäften ab, vor allem in Supermärkten, die seit Beginn der Pandemie immer geöffnet geblieben sind."*

Einer von 8 Vans kümmert sich um Pickups

Und die Mitarbeiter erinnern sich daran, dass ohne diese Aufgaben fast alles zum Stillstand gekommen wäre, auch wenn das digitale Bezahlen seit Monaten immer wichtiger wird. Die Passage in Banken oder Supermärkten ist täglich.

Neben den 8 gepanzerten Lieferwagen, die etwa dreißig Personen



chez moi



#onvous
répond



vidéos



direct



menu

und fragen, wann sie abgeholt werden. Diejenigen, die die Händler beliefern, streiken fast alle. Die Bewegung wird wahrscheinlich so lange anhalten, wie das Management sie nicht hört, sagen die Mitarbeiter. *"Wir haben diesen Kampf begonnen, wir beabsichtigen, ihn fortzusetzen, bis das Unternehmen nachgibt. Wir werden uns mit dem Minimum nicht zufrieden geben",*warnen sie.

Im Jahr 2010 betraf eine identische Bewegung Loomis. Es hatte zwei Wochen gedauert und sich dann auf die Risikoprämien konzentriert, die sie schließlich erhielten.

wirtschaftskrise wirtschaft soziale bewegung
soziale beschäftigung unternehmen

In Partnerschaft mit



Teilnahme an der Bürgerbefragung zur Präsidentschaftswahl 2022

Verschaffen Sie Ihrer Stimme Gehör! France 3 Régions arbeitet mit der Konsultation Ma France 2022 zusammen, die von France Bleu auf der Plattform Make.org initiiert wurde. Das Ziel? Ermöglichen Sie es Ihnen, die demokratische Debatte abzuwägen, indem Sie Ihre beliebtesten Ideen in den Mittelpunkt des Präsidentschaftswahlkampfes stellen.



chez moi



#onvous
répond



vidéos



direct



menu

• FREITAG 14/01/2022 at 13:02 - AKTUALISIERT um 13:07

• POLITIK

Massiver Streik der Loomis-Geldkurierere, um höhere Löhne zu fordern

Von La Provence (mit AFP)



80% der Agenturen des Geldförderers werden durch die "massiv verfolgte" Bewegung gestört. FOTOARCHIV SERGE MERCIER

0

Die wichtigsten Geldkurierergewerkschaften von Loomis haben zu einem unbefristeten Streik ab Freitag aufgerufen, um Lohnerhöhungen inmitten obligatorischer jährlicher Verhandlungen (NAO) zu fordern.

Die gewerkschaftsübergreifenden (FO, CGT, CFDT, Unsa, CFTC) fordern eine allgemeine monatliche Lohnerhöhung von 95 Euro brutto, was einer Erhöhung um etwa 5% entspricht. "Wir erhielten einen ersten Vorschlag zu 1,4% oder etwa 25 Euro Bruttosumme", sagte John Monfray, FO-Gewerkschaftsdelegierter bei Loomis. Ihm zufolge werden 80% der Agenturen des Geldförderers durch die "massiv verfolgte" Bewegung gestört.

Kontaktiert, war das Management nicht sofort erreichbar.

Für John Monfray hat eine solche Bewegung bei Loomis seit "mehr als zehn Jahren" nicht mehr stattgefunden. "Beim Transport von Bargeld und Wertpapieren (TDFV) haben wir seit zwei Jahren keine Erhöhung mehr erlebt", erklärt der Gewerkschaftsdelegierte. "Wir waren während Covid ein einfacher Job und hatten nie einen Bonus", fährt er fort.

Und auch Panzertransporter-Angriff auf Isle-sur-la-Sorgue: Auf den Spuren von Yann Gautier, dem vermissten Angeklagten

Die Mitarbeiter bitten deshalb das Management von Loomis *"um Anerkennung ihrer Investition"*, betont John Monfray. In einer Erklärung rief FO die Mitarbeiter von Brink's, dem einzigen anderen Geldförderer in Frankreich, auf, sich der Bewegung anzuschließen.

Auf nationaler Ebene laufen Lohnverhandlungen im Straßenverkehrssektor, der den Güterverkehr, aber auch den Personen- und Bargeldverkehr umfasst.

Die Sozialpartner haben bisher keine Einigung erzielt. Die Gewerkschaften fordern eine zweistellige Erhöhung, um zu verhindern, dass die Mindestwerte des Sektors unter dem Smic liegen, wie es derzeit der Fall ist.

Für Montag ist ein neues Verhandlungstreffen geplant.

16. Januar 2022

Veröffentlicht von 83-629

Massiver Streik der Loomis-Geldkuriere, um höhere Löhne zu fordern

Die wichtigsten Geldkuriergewerkschaften von Loomis haben zu einem unbefristeten Streik ab Freitag aufgerufen, um Lohnerhöhungen inmitten obligatorischer jährlicher Verhandlungen (NAO) zu fordern. Die gewerkschaftsübergreifenden (FO, CGT, CFDT, Unsa, CFTC) fordern eine allgemeine monatliche Lohnerhöhung von 95 Euro brutto, was einer Erhöhung um etwa 5% entspricht.

"Wir erhielten einen ersten Vorschlag in Höhe von 1,4% oder etwa 25 Euro brutto monatlich", sagte John Monfray, FO-Gewerkschaftsdelegierter bei Loomis. Ihm zufolge werden 80% der Agenturen des Geldförderers durch die "massiv verfolgte" Bewegung gestört. Kontaktiert, war das Management nicht sofort erreichbar.

Für John Monfray hat eine solche Bewegung bei Loomis seit "mehr als zehn Jahren" nicht mehr stattgefunden. "Beim Transport von Bargeld und Wertpapieren (TDFV) haben wir seit zwei Jahren keine Erhöhung mehr erlebt", erklärt der Gewerkschaftsdelegierte. "Wir waren während Covid ein einfacher Job und hatten nie einen Bonus", fährt er fort. Die Mitarbeiter bitten deshalb das Management von Loomis "um Anerkennung ihrer Investition", betont John Monfray. In einer Erklärung rief FO die Mitarbeiter von Brink's, dem einzigen anderen Geldförderer in Frankreich, auf, sich der Bewegung anzuschließen.



[Massiver Streik der Loomis-Geldkuriere, um höhere Löhne zu fordern](#)

Die wichtigsten Gewerkschaften der Geldkuriere der Firma Loomis haben zu einem unbefristeten Streik ab Freitag aufgerufen, um Lohnerhöhungen zu fordern, mitten in den Verhandlungen in der...

<https://www.lefigaro.fr/flash-eco/greve-massive-des-convoyeurs-de-fonds-de-loomis-pour-demander-une-hausse-des-salaires-20220114>

[#Revue](#)